Willy-Brandt-Gesamtschule

2012/2013

Impressum
ViSdP: Kommissarische Schulleiterin Ulrike Biehler
Willy-Brandt-Gesamtschule Kerpen
Bruchhöhe 27
50170 Kerpen

2013

Inhalt

Klassenfotos 5. Jahrgang..... 3
Klassenfotos 10. Jahrgang.....10
Jahrgangsfoto der Abiturienten 16
Foto des Lehrerkollegiums.....18
Verabschiedungen.....20
Sozialarbeit..... 21
Projektwoche.....22
Schüler-AGs.....23
Tag des gesunden Frühstücks.....28
Spendenlauf für die Flutopfer.....29
Ein Tag im BayLab.....30
Skifahrt.....31
Fahrt nach Auschwitz..... 32
Tuum, Kenia.....34
Vorlesewettbewerb.....36
Autorenlesung mit Thorsten Nesch.....36
Wettbewerb "bio-logisch" 2012.....37
RWE Staffellauf..... 38
Mathe-Känguru-Wettbewerb.....39
52. Mathe-Olympiade..... 39
Schülervertretung.....40
Förderverein..... 41

5a

5b

5c

5d

5e

5f

10a

10b

10c

10d

10e

10f

Abitur

2013

„Es war einmal eine Mathelehrerin…“

Frau Biehler übernimmt die Schulleitung - nun offiziell!

Eigentlich war sie schon vorher Schulleiterin - wenn auch "nur" kommissarisch. Eigentlich wollte sie nur stellvertretende Schulleiterin werden, weil sie gerne Stundenpläne macht. Aber als Herr Dammerts krank geworden ist, musste sie für ihn einspringen.

Nun ist sie ist verantwortlich für die Schule, auch für die Verwaltung. Sie arbeitet mit der Bezirks-Regierung zusammen und ist auch dafür zuständig, Schüler aufzunehmen oder zu entlassen.

Leider hat Frau Biehler jetzt wenig Zeit zum Unterrichten; nur einen

Kurs hat sie behalten.

Wenn die Schule einen Stellvertreter/in bekommt, will sie aber wieder mehr unterrichten, denn schließlich braucht man als Schulleiterin auch aktuelle Unterrichtserfahrungen.

Um Schulleiter/in werden zu können muss man übrigens eine spezielle Prüfung machen. Wenn man dann Schulleiter/in ist, kann man es so lange bleiben, bis man keine Lust mehr hat - außer man wird suspendiert wird.

Frau Biehler wünscht sich eine Schule, in die jeder gerne geht, wo sich Menschen wohlfühlen, wo auch die Kollegin gerne arbeiten, wo Eltern, Schüler und Kollegen zufrieden sind.

Die Schülerreporter/innen der Willy-Brandt-AG

Verabschiedungen

LehrerInnen

Swena Esser	2002 – 2013
Alexander Inden	2008 – 2013
Marie Moll	2009 – 2013

Didaktische Leitung

Sozialpädagogin

Vivian Michal	2010 – 2013

Referendarinnen

Carolin Thiel	01.02.11 – 2013
Sara Kascherus	01.02.11 – 2013

Vertretungslehrerinnen

Veronika Barth	01.02.13 – 19.02.13
Ina Giebeler	01.02.13 – 19.02.13

Die Feuerwehr der WBG (wir helfen wo es brennt)

Die Sozialpädagogen der Gesamtschule Kerpen blicken auf eine jahrelange Erfahrung zurück, die der pädagogischen Arbeit zu Gute kommt. Sie arbeiten eng mit den Abteilungsleitungen und Beratungslehrern zusammen und können in diesem Zusammenhang nötige Maßnahmen beraten und umsetzen. Sie bilden einen wichtigen Kern in der Umsetzung von Hilfe-, Beratungs- und Koordinationsmaßnahmen. Man könnte uns somit als die Feuerwehr der Schule bezeichnen, die dort eingreift wo Not am Mann ist. Wir widmen uns nicht ausschließlich den Schülern, sondern sind auch entsprechend für Eltern und Lehrern da.

Kati Klau-El Kholy (Sozialarbeiterin) Ich bin 40 Jahre, ich habe im Jugendzentrum, Sozialamt und Hauptschule gearbeitet und bin seit 3 Jahren bei Euch.

Unser Ziel ist es, die individuelle und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dies geschieht durch Aktivitäten, die über das schulische Angebot hinaus den Schülern ermöglichen, ihre Fähigkeiten zu entfalten, Anerkennung zu erfahren und soziale Prozesse zu gestalten. Individuelle und gesellschaftliche Benachteiligungen versuchen wir durch unsere Arbeit zu vermeiden bzw. abzubauen, indem wir Ausgrenzungen und dem Risiko des Scheiterns in der Schule mit geeigneten sozialpädagogischen Maßnahmen entgegenwirken. Die Schüler werden darin unterstützt, ihre Stärken zu entfalten und Lebensperspektiven zu entwickeln. Eltern und Lehrkräfte werden in Erziehungsfragen von uns beraten, wie sie Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung alltäglicher Lebensprobleme und Risiken behilflich sein können. Dies kann auch die Vermittlung spezieller Hilfsangebote außerhalb der Schule umfassen.

Viviane Michal (Sozialpädagogin, 44 Jahre) Bisher habe ich im Kindergarten, Jugendzentrum, Kinderheim und in einer Grundschule als Sozialpädagogin gearbeitet. Bei euch an der Willy-Brandt-Gesamtschule bin ich als Schulsozialpädagogin über 3 Jahre tätig, viele von euch kommen zu Einzelberatungen zu mir. Kein Problem ist zu klein, wir haben jederzeit ein offenes Ohr für Schüler, Eltern und Lehrer.

Hier an der Schule leiten wir Selbstbehauptungsgruppen für ruhigere Schüler und Soziale Kompetenz Gruppen für Schüler, die noch lernen müssen sich in einer Gruppe einzufinden. Alles was Schüler am Lernen hindert kann bei uns thematisiert werden. Wir helfen im Kontakt mit Mitschülern, Eltern und Lehrern, unterstützen im Kontakt zu Ämtern und Beratungsstellen. Den älteren Schülern stehen wir z.B. während der Prüfungen zur Seite. Außerdem sind wir im Schülercafe zu finden, dort kommen wir immer gut ins Gespräch. Die Schüler lernen uns dort zwanglos kennen und wir sie.

Die Forderung nach einer Ausweitung von Angeboten der Schulsozialarbeit wurde und wird angesichts der zunehmenden Komplexität von Erziehung und Bildung im schulischen Kontext sowohl in den Medien als auch in Fachkreisen immer häufiger geäußert. Durch den Abbau von Hauptschulen wird das soziale Lernen immer mehr in den Vordergrund des Schulalltages treten. Die zunehmende Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Schwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten und die Pluralisierung der Lebenslagen während der letzten Jahre hat das seit den Anfängen der Schulsozialarbeit in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts zurückgegangene Interesse an ihr wieder neu belebt. Inzwischen ist Schulsozialarbeit als historisch jüngste und intensivste Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule zu einem wichtigen Bestandteil einer modernen Jugendhilfe geworden.

Projektwoche

Schüler - AG

Bläsergruppe

Die Tanz - AG

„

Herr Pepe leitet die Tanz-AG bereits seit 2011. Er unterrichtet in verschiedenen Tanz- und Fitnessschulen. In diesem Schuljahr nahmen an der Tanz-AG 21 Kinder teil.
Herr Pepe tanzt seit seinem zehnten Lebensjahr, also seit 11 Jahren, und ist dabei sehr erfolgreich: Seine Tanzgruppe ist deutscher Vize-Meister und Vize-Europameister.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

Die Fußball - AG

Ob trainieren oder üben... Sicher ist, dass Herr Gerhard die Fußball AG seit Anfang des Schuljahres 2012/13 anbietet. Er hat viel Erfahrung, weil er seit 6 Jahren Fußball-Trainer beim VFL Sindorf ist.
In diesem Jahr nehmen 19 Schüler an der AG teil.

"Wir können so was nicht trainieren, sondern nur üben."

Michael Ballack

Tennis - AG

Zirkus - AG

Foto - AG

Willy-Brandt-AG

Tag des gesunden Frühstücks

Lecker , lecker ...

Das Forum der Willy-Brandt- Gesamtschule, geleitet von der didaktischen Leiterin Swena Esser und dem Abteilungsleiter II Uwe Schäfer, organisierte und gestaltete am 23.01. zum 5. Mal einen Tag des gesunden Frühstücks.

180 Schüler/-innen des 5.Jahrgangs bereiteten, unterstützt von engagierten Eltern aus dem 5. Jahrgang, gemeinsam in der Mensa das Frühstück vor: Gemüseschnitzer, Obstsalat, Kräuterquark und vieles mehr.

Nach einem Stationen Lernen zum Thema "Gesunde Ernährung", das von Frau Becker und dem Biologie Leistungskurs Jg. 12 ausgearbeitet wurde, frühstückten die Schüler/-innen gemeinsam in der Mensa.

Die gesunden "Reste" wurden anschließend an die Schulgemeinschaft verteilt.

Wir danken den Sponsoren, dem Edeka-Markt Straßfeld in Sindorf, dem REWE- Markt in Kerpen, dem Bioladen Riester in Horrem, dem Küchenstudio Objexx in Erftstadt und allen Eltern für ihre Unterstützung.

Spendenlauf für die Flutopfer

Berufsorientierung

Ein Tag im Baylab plastics

Am 10.07.2013 hatten wir, Schülerinnen und Schüler des 9. und 11. Jahrgangs, die tolle Möglichkeit, einen Tag im Schülerlabor Baylab plastics in Leverkusen zu verbringen.

Unser Tag begann zunächst mit dem gemeinsamen Treffen um 7.30 Uhr am Horremer Bahnhof.

Nachdem alle eingetroffen waren, machten wir uns von dort aus mit der S-Bahn auf einen einstündigen Weg nach Leverkusen zu den BAYER-Werken.

Pünktlich um 9 Uhr holte man uns vor den Werken ab und verteilte uns die Besucherpässe, die wir für diesen Tag dringend benötigten. Kurze Zeit später saßen alle beisammen, und man klärte uns in einem Gespräch auf, wie der uns bevorstehende Tag ablaufen wird, was unsere Aufgaben sein werden und um was es sich hier nun wirklich handelte: Die Produktion von Bechern aus Makrolon unter unternehmerischen Gesichtspunkten.

Alle Schülerinnen und Schüler wurden in fünf verschiedene Gruppen eingeteilt:

-KOMMUNIKATIONS-TEAM
-FINANZ-TEAM
-FORSCHUNGS-TEAM
-TECHNIK-TEAM
-DESIGN-TEAM

Das Design-Team war für die Farbe der herzustellenden Becher verantwortlich und startete Umfragen in der Gruppe. Das Forschungs-Team erforschte dann die passende Menge der hinzuzugebenden Farben. Das Technik-Team stellte die Becher dann her. Währenddessen rechnete das

Finanz-Team die Kosten der Herstellung aus. Und Wir, das Kommunikations-Team, hatten die Aufgabe, dieses Geschehen mit den uns zur Verfügung gestellten IPads zu fotografieren und somit den heutigen Tag für den Rest der Schule festzuhalten.

Am Schluss dieses Tages lehrte man uns, wie es ist, in einem wirklichen TEAM zu arbeiten. Was es heißt, Verantwortung zu tragen, miteinander zu arbeiten und dennoch einen riesigen Spaß in den vielfältigen Berufsbereichen miteinander zu haben.

Ein so großer Betrieb kann nur wirklich laufen, wenn die Kommunikation zwischen allen Berufsbereichen bzw. allen Teams stimmt. Wir danken für einen wirklich lehrreichen Tag und können dieses Erlebnis nur weiter empfehlen!

Sara und Gina (Jahrgang 9)

7. und 11. Jahrgang

Schulskifahrt

Am Freitag den 13.01.2013 ging es im mit jeder Menge Essenkisten und Taschen vollgepackten Reisebus los nach Österreich. Früh am Morgen kamen wir etwas gerädert von der Nachtfahrt bei Familie Schragl im Zillertal an. Um wach zu werden stand nun zunächst ein Spaziergang zum Skiverleih an. Nachdem alle 34 SchülerInnen ihre Skischuhe, Ski, Stöcke und Helme erhalten hatten ging es wieder rauf auf den Berg zur Skihütte. Nachdem das erste gemeinsame selbstgekochte Abendessen erfolgreich verlaufen war alle Dienste verteilt waren ging es zeitig ins Bett.
Ungewohnt früh holten Frau Günther, Frau Thomas und Herr Nellessen alle aus den Betten. Mit Skibus und Gondel ging schon bald hoch ins Skigebiet. Nachdem alle Gruppen eingeteilt waren verging der erste Skitag wie im Flug. Das gemeinsame Abendessen war geprägt von den tollsten und unglaublichsten alpinen Skierlebnissen. Nachdem das selbstgebackene Brot dampfend aus dem Ofen geholt werden konnte kehrte auch nach und nach Ruhe in den Zimmern ein.

Die nächsten fünf Skitage mutierten selbst die AnfängerInnen zu flotten alpinen SkifahrerInnen. Neben ganz vielen Fortschritten und Erfolgserlebnissen gab es neben kleineren Schwächeanfällen und Kältepausen auf den Hütten leider auch zwei Stürze, die einen Arztbesuch notwendig machten.
Nach einer Woche ging es dann leider schon wieder zurück nach Kerpen. Etwas wehmütig, aber auch dankbar für eine tolle Skiwoche in der wunderschönen Berglandschaft, einiger neu gewonnener Freundschaften ging es wieder zurück ins ebenfalls verschneite Flachland nach Kerpen.

Fahrt nach Auschwitz

Mit Löhrmann in Birkenau

Diesmal hatte ich ein Thermometer dabei: Es zeigt 8 Grad minus, als wir vor dem Tor von Birkenau standen und auf die Museumsführerin warteten. Wir, das waren die 20 SchülerInnen der Willy Brandt Gesamtschule Kerpen, Ute Kürschner, meine Wenigkeit und – die Schulministerin Sylvia Löhrrmann., mit Begleitung. Eine Ministerin sieht man in echt nur selten und diese hier war nicht etwa für irgendeine offizielle Feier gekommen, sondern um mit echten SchülerInnen durch Birkenau zu gehen. Es war Samstag, denn auch dieses Mal waren wir über´s Wochenende hier.
Am Sonntag war der 27.Januar – der „Tag der Befreiung“. 1945 an diesem Tag erreichte die „Rote Armee“ Stadt und Lager von Auschwitz. Befreit wurden die polnischen Bewohner der Gegend und ca. 3000 kranke Lagergefangene, die beim Abmarsch der SS überraschender Weise nicht umgebracht worden waren. Die gesunden nahm die SS mit. Das Morden ging also weiter.
Traditionell gibt es also zwei Gedenkfeiern an diesem Tag: eine im Lager und eine im Ort. Bei letzterer legen „Delegationen“ Kränze oder Blumengestecke am Kościuszko-Platz nieder (Tadeusz Kościuszko war im 18.Jahrhundert ein polnischer Freiheitskämpfer und ist im Wawel begraben). Hier finden sich Teilnehmer der örtlichen Bildungseinrichtungen ein, Honoratioren

Oswięcims und ausländische Besucher so wie wir.
Holocaust-Überlebende kommen nachmittags nach Birkenau. Das führte dieses Jahr dazu, dass wir zu spät kamen, obwohl wir pünktlich waren. Wie das? Man hatte früher angefangen, damit die alten Leute nicht so lange frieren mussten. Als wir eintrafen ,kamen uns die Teilnehmer bereits entgegen. Alleine also legten wir unsere Rosen an das Denkmal. Trotzdem ein bewegender Moment.
Tadeusz Sobolewicz war nicht dabei, er kann nicht mehr reisen. Wir trafen ihn in seiner Heimatstadt Krakow am Freitag. Mit großer Anstrengung hielt er seinen Vortrag. Dann verkaufte und signierte er seine Bücher – wie immer beim Besuch von Willy-Brandt-SchülerInnen hatte er zu wenig dabei, denn fast jeder will eins haben.
Da wir abends eine Gesprächsrunde mit Ministerin Löhrmann und den Leuten von der „Stiftung Erinnern ermöglichen“ hatten, war die freie Zeit für die schöne Stadt Krakow etwas kurz.
Erstmalig ist die Fahrt von jener Stiftung gesponsert

worden (neben unserem altem treuen Sponsor, dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk). Ohne diese Zuschüsse könnten wir nicht fahren.
Donnerstags hatten wir das Stammlager besichtigt und die Krypta von Harmęże. Am Mittwoch machten wir einen Oswięcim-Rundgang mit Besuch der Synagoge. An diesem Tag waren wir ziemlich müde, denn es war der Hinreisetag, der für jeden Einzelnen wohl mitten in der Nacht begonnen hatte. Der Flug über Wien ging von Düsseldorf um 7:20 Uhr. Ähnlich anstrengend war die Rückreise am Montag, die meisten waren erst kurz vor Mitternacht zu Hause.

Jürgen Seitz

Primary School in Tuum / Kenia

Sponsorenlauf für Tuum

Mit einem Schulkonferenzbeschluss vom 17.06.2004 übernahm die Willy-Brandt-Gesamtschule Kerpen damals die offizielle Förderung und Unterstützung eines Schulaufbauprojektes in Kenia.
(s.Homepage Willy-Brandt-Gesamtschule → Auslandskontakte → Tuum)
In den folgenden Jahren hat sich die Schule bemüht auf unterschiedlichen Wegen Spendengelder für dieses Projekt zu erhalten. Den größten Erfolg beim Einsammeln von Spenden hatten und haben die jährlich stattfindenden Sponsorläufe der Jahrgangsstufe 5.
In diesem Schuljahr fand der Sponsorlauf nach den Herbstferien am 31.10.2012 statt. Zwischenzeitlich waren die Spenden von den Kindern eingesammelt worden.
Am 13. Februar 2013 trafen sich alle Fünfklässler mit ihren Lehrern in der Aula zu einer kleinen Feierstunde. Von der Schulleitung war Herr Eßer gekommen. Er bedankte sich herzlich bei den Jungen und Mädchen, den Eltern und den Lehrern für die mit viel Zeit und Mühe durchgeführte Aktion. Herr Eßer zeigte sich sehr erfreut über den großartigen Erfolg des diesjährigen Tuum-Laufs: Mit Stolz konnte er den mitgebrachten Spendenscheck über 4.210,00 Euro an Herrn Hopf übergeben. Auch Herr Hopf fand lobende Worte für den großen Einsatz und die gezeigte Motivation seiner Schülerinnen und Schüler. Einen besonderen Dank richtete er an die Klassenlehrer/Innen für die geleistete Organisation und dankte nochmals den Eltern für ihre Unterstützung.
In einem Bildervortrag informierte er Schüler und Lehrer über seine letzte Tuumreise in den Sommerferien (2012), an der auch zwei Oberstufenschülerinnen und ein Kollege unserer Schule teilgenommen

hatten. Schulleitung, Lehrer, Schüler und Eltern in Tuum werden über das Spendengeld sehr glücklich sein! Wie wir dort im Sommer feststellen konnten, fehlen in der Tuum Primary (Tuum-Grundschule) viele dringend benötigte Schulmöbel und Schulmaterialien (Tische und Bänke, Klassenschränke ,Bücherschränke und Regale, Schreib- und Kartenmaterial u.v.a.).
Als Dank für das von allen sechs Klassen erlaufene und erwanderte großartige Ergebnis erhielten dann die Klassensprecher/Innen für ihre Klassen eine große Ehrenurkunde, je einen mehrfarbigen Basketball und einen Umschlag mit kleinen Farbfotos für jeden Schüler, als Erinnerung an das Tuum-Projekt.

Als ganz persönliche Anerkennung für den eingesammelten Spendenbetrag überreichte Herr Hopf je einem Mädchen und einem Jungen aus jeder Klasse einen farbigen Bildband.
Mit einer „Bildersafari“ (mit Tierfotos, die wir im Sommer aufgenommen hatten) schloß die Feierstunde.

Ich grüße Sie!
M. Hopf
(Projektleiter)

6. Jahrgang

Alle Jahre wieder . . . Der Vorlesewettbewerb

Wie im jedem Jahr wurde im Dezember 2012 der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels bundesweit veranstaltet. Der Wettbewerb des Deutschen Buchhandels, unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, zählt zu den größten Schülerwettbewerben. Rund 620.000 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich jedes Jahr.
Die Gewinner unserer Schule sind:
Dritter Platz: Lara Knabe (6c)
Zweiter Platz: Lara Eichelberg (6a)
Siegerin: Nicole Diesendorf (6c)

Von links nach rechts: Lara Knabe, Lara Eichelberg, Nicole Diesendorf

7. Jahrgang

Autorenlesung mit Thorsten Nesch

Thorsten Nesch stellte am 4.7. sein Buch: "Joy-Ride Ost" vor. Sein Vortrag war überaus lebendig. Er konnte große Teile seines Buches auswendig und es hat ihm offensichtlich Spaß gemacht.
„Wenn ich jetzt von zehn zurückzähle und keiner da in den BMW einsteigt, laufen wir hin und fahren eine Runde.“ – „Eine Runde? Wie, eine Runde?“, fragt sie. „Einen ... Joyride!“ – „Klar!“ „Zehn“, beginne ich zu zählen...
Tarik und Jana klauen ein Auto. Sie wollen einfach ein Stück damit durch die Gegend fahren und es dann wieder abstellen. Leider entscheiden sie sich für den falschen Wagen: einen Mafia-BMW. Und plötzlich wird aus einer kleinen Spritztour eine aberwitzige Verfolgungsjagd Richtung Osten.
Nach seinem Vortrag stellte sich der Autor den Fragen der Schüler/innen, die er sehr offen beantwortete. Dann bot er ihnen an, noch eine Passage aus der englischen Übersetzung seines Buches vorzulesen.

Wettbewerb "bio-logisch! 2012"

Auf den Geschmack kommen

bio-logisch! ist ein Einzelwettbewerb für Schülerinnen und Schüler, die über den Unterricht hinaus an biologischen Fragestellungen und Phänomenen interessiert sind. Die Neugierde und die Motivation zum Forschen soll unterstützt und gefördert werden. In diesem Jahr wurden Aufgaben Rund um das Thema "Geschmack" gelöst.

Während der Projektwoche wurden die Urkunden von dem Biologielehrer Herrn Hübner und der Didaktischen Leiterin Frau Esser ausgegeben.

Noah Burdak

7. Jahrgang

RWE - Staffellauf

Der Energieversorger RWE veranstaltet bereits seit mehreren Jahren den Schulstaffellauf. Es sind Geldpreise zu gewinnen: Erster Platz: € 100,- , Zweiter Platz: € 75,- und für den dritten Platz gibt es @ 50,- .
Auch im Bereich Schul- und Jugendsport ist RWE aktiv. Mit ihrem Projekt „RWE Schulstaffellauf“ hat es die RWE Deutschland AG unter die zehn besten Initiativen für den diesjährigen Marketingpreis des Sports geschafft. Mit ihrem Projekt unterstützt RWE Deutschland in Nordrhein-Westfalen Schülerinnen und Schüler der 4. bis 7. Klasse im Staffelteam, um den deutschen Rekord von Ex-Weltmeister Willi Wülbeck über 800 Meter in der Leichtathletik zu knacken. Das seit 2007 jährlich stattfindende Sportprojekt hat im letzten Jahr bereits mehr als 2.000 Schüler an 15 Orten motiviert, Wülbecks Zeit von 1:43,65 Minuten zu unterbieten.
Dieses Jahr hat die Willy Brandt Gesamtschule zum ersten mal daran teilgenommen mit einer Staffel bestehend aus acht Mädchen und einem Jungen. Am Dienstag den 02.07.2013 ab 11 Uhr begann die Staffellaufveranstaltung auf dem Sportplatz in Kerpen-Balkhausen. Die Staffel, die von Frau Günther begleitet wurde, hat den ersten Platz bei dem 8x 100 Meter Staffellauf belegt mit einer Zeit von 2:06 Minuten. Die acht Schülerinnen (Perihan 7b; Jessica 7b; Patricia 7b, Amel 7b, Bettina 7e, Mascha 7e, Ben 7e, Lara 7e) haben damit einen Geldpreis von 100,- Euro für die Klassenkasse gewonnen und die Einladung zum Landesfinale.
Die beste Grundschule und die beste weiterführende Schule jedes Wettkampfortes in NRW werden zum Finale eingeladen. Der Start erfolgt des Landesfinales NRW „Jugend trainiert für Olympia“ am 16. Juli 2013 in Dortmund.

5. - 7. Jahrgang

Mathe - Känguru - Wettbewerb

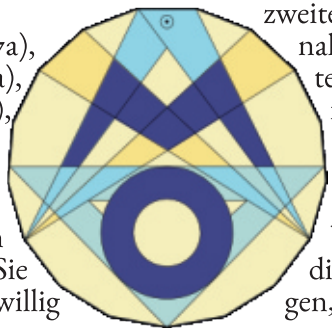
Das 3. Jahr in Folge nahmen Schüler/innen unserer Schule am 11. April 2013 am Känguru-Wettbewerb teil. In diesem Jahr waren das alle Schüler/innen des 5., 6. und 7. Jahrgangs - insgesamt über 500 Schülerinnen und Schüler. Zwei Schulstunden brüteten sie über die Knobelaufgaben. Die Ergebnisse waren beachtlich.

	Name	Vorname	Klasse
	5. Jahrgang		
1	van Hasselt	Celine Sophie	5f
2	Georg	Ronja	5a
3	Franken	Manuel Maximilian	5e
4	Klauser	Erik	5b
5	Schiffer	Angelina	5d
6	Bertran Kaiser	Enrico	5b
	6. Jahrgang		
1	Bauer	Tom	6f
2	Küppers	Alexander	6a
3	Treffer	Nils	6f
4	Breuer	Nils	6a
5	Stroetmann	Thorben	6d
6	Otten	Marc	6a
6	Assabane	Yaakoub	6d
	7. Jahrgang		
1	Ucan	Özen	7c
2	Tullius	Vanessa	7a
3	Mackenzie	Vanessa	7d
4	Hufermann	Jessica	7a
5	Hornage	Chani	7d
6	Hufermann	Carina	7a

5. - 7. Jahrgang

52. Mathe - Olympiade

Zum ersten Mal waren Schüler/innen unserer Schule in diesem Jahr dabei.
Vanessa Tullius (7a), Carina Hufermann (7a), Jessica Hufermann (7a), Marcel Steingasser (7f), Maximilian Rey (12) und Romario Fernandes (12) haben an der ersten Runde teilgenommen. Sie haben die Aufgaben freiwillig über die Herbstferien bearbeitet. Fünf von ihnen schafften es in die zweite Runde, die Regionalrunde, die am Gutenberg-Gymnasium in Bergheim stattfand. Während sie drei Stunden lang über ihren Aufgaben brüteten, konnten die Familienangehörigen, die sie begleiteten, in der Mensa einen Kaffee trinken.



Alle Teilnehmer der Regionalrunde erhielten auf der Siegerehrung am 11. Dezember 2012 eine Urkunde und eine Anerkennung für ihre Teilnahme.
Aus dem 7. Jahrgang haben an der Regionalrunde insgesamt 20 Schüler/innen teilgenommen, Jessica Hufermann schaffte es (zusammen mit zwei anderen) auf den 3. Platz zu kommen.

Schulsprecherin und Schülervertretung

Charlotte Wiek - Die „Stimme“ der Schüler

Als Schulsprecherin bin ich näher an den Lehrern dran. Ich setze mich so gut ich kann für die Schülerinnen und Schüler ein, um ihnen bei Problemen zu helfen! Als Schulsprecherin sollte man keine grundsätzlichen Schulprobleme haben. Nur so kann ich mich voll auf mein Amt konzentrieren.“

vlnr:
Christine Gockeln
Charlotte Wiek
Özgür Ucan
Ossama Mahi
Herr Schwering
Herr Eßer

Förderverein der Willy-Brandt-Gesamtschule
Kerpen e.V.
Vereinssitz: Bruchhöhe 27, 50170 Kerpen

Spendenkonto 1913196011
BLZ 370 623 65
Raiffeisenbank Frechen – Hürth e.V.

web: www.foerderverein-wbg.de
e-mail: info@foerderverein-wbg.de
www.facebook.com/Foerderverein.WBG

Willy-Brandt-Gesamtschule
Bruchhöhe 27
50170 Kerpen
02273-98940
mail@gesamtschule-kerpen.de
www.gesamtschule-kerpen.de